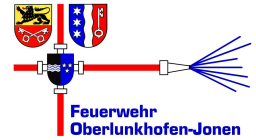


FUTURA

Stand 01.01.2011

Inhaltverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Rechtliche Grundlagen	4
3	IST–Zustand der Feuerwehr Oberlunkhofen–Jonen	4
	3.1 <i>Einsatzkonzept</i>	4
	3.2 <i>Klassierung</i>	4
	3.3 <i>Auftrag</i>	4
	3.4 <i>Feuerwehrkorps</i>	5
	3.5 <i>Fahrzeug– und Anhängerpark</i>	6
	3.6 <i>Feuerwehrgerätelokal</i>	6
4	Die strategische Ausrichtung der Feuerwehr Oberlunkhofen–Jonen	7
	4.1 <i>Einsatzstrategie</i>	7
	4.2 <i>Neues Feuerwehrgebäude – zentraler Neubau</i>	7
	4.3 <i>Strategie für Ersatz– und Neuinvestitionen</i>	8
5	Investitionsplanung bis 2022	9
6	Anhang	10



1 Einleitung

Die Feuerwehr von heute hat nichts mehr mit Nostalgie zu tun, sie ist vielmehr ein wesentlicher Garant für unsere Sicherheit. Und trotzdem sind wir dem Slogan „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ noch heute verpflichtet!

Sind wir uns eigentlich bewusst, was es braucht, damit unsere Sicherheit rund um die Uhr gewährleistet wird? Ist das nicht alles schon selbstverständlich?

Gut ausgebildete und motivierte Feuerwehrangehörige bilden nebst einem modernen Fahrzeugpark Rückgrat einer gut funktionierenden Miliz–Feuerwehr.

Einsatzbereit zu jeder Zeit, 365 Tage im Jahr, Tag und Nacht, bei schönem oder bei schlechtem Wetter und immer bereit, das Beste zum Wohle der Bevölkerung zu geben. Ausgebildet und ausgerüstet nicht nur für einen Einsatz in Oberlunkhofen und Jonen, sondern auch im ganzen Kelleramt oder bei Grossereignissen sogar im ganzen Bezirk.

Die Arbeit der Feuerwehr ist heute, sowohl im physischen wie auch im psychischen Bereich, sehr anspruchsvoll geworden und die Einsätze sind nicht immer einfach. Im Ereignis wird durch die Öffentlichkeit von den freiwilligen, ehrenamtlichen Miliz–Feuerwehrangehörigen dieselbe Leistungsfähigkeit wie die einer Berufsfeuerwehr erwartet. Motivierend dabei ist immer wieder ein herzliches Dankeschön bei erfolgreichen Einsätzen.

Das Kommando wird seit Jahren von vielen Helfern unterstützt. Ohne diese Unterstützung, im materiellen sowie im administrativen Bereich, wäre eine Führung der Feuerwehr Oberlunkhofen–Jonen im Milizsystem unter den heutigen Bedingungen gar nicht mehr möglich.

Mit Motivation und Begeisterung aller Feuerwehrleute lernen wir immer wieder Neues, damit die schnell fortschreitende Technik, die in der Feuerwehr auch nicht stillsteht, dann im Einsatz auch richtig angewendet wird.

Nachdem die Fusionsverhandlungen Kelleramt kein Thema mehr sind, kann die Feuerwehr Oberlunkhofen–Jonen ihre Ziele selbständig weiterverfolgen. Der ausgewiesene und dringend benötigte Platzbedarf im Feuerwehrgerätelokal ist ein zentrales Thema. Die Umsetzung des Fahrzeugkonzeptes kann an die Hand genommen werden.

2 Rechtliche Grundlagen

- Feuerwehrgesetz (1971; Stand 01.01.2011)
<http://gesetzsammlungen.ag.ch/frontend/versions/989>
- Verordnung zum Feuerwehrgesetz (Stand 01.01.2008)
<http://gesetzsammlungen.ag.ch/frontend/versions/637>
- Richtlinien für das Feuerwehrwesen (Stand 01.01.2011)
<http://www.agv-ag.ch/feuerwehrwesen/kommandoakten/>
- Satzungen Gemeindeverband Feuerwehr Oberlunkhofen–Jonen (Stand 01.01.2002)
http://www.fwoljo.ch/public/dl/2002_Satzungen_FW_OL_JO.pdf
- Feuerwehrreglement der Gemeinden Oberlunkhofen und Jonen (Stand 01.01.2002)
http://www.fwoljo.ch/public/dl/FW_Reglement_FW_OL_JO.pdf

3 IST–Zustand der Feuerwehr Oberlunkhofen–Jonen

3.1 Einsatzkonzept

Die Feuerwehr Oberlunkhofen–Jonen wurde 2002 durch den Zusammenschluss der Feuerwehren Oberlunkhofen und Jonen gegründet. Das heutige Einsatzkonzept basiert auf dem Feuerwehrgesetz, der Verordnung zum Feuerwehrgesetz, den Richtlinien zum Feuerwehrwesen, den Satzungen Gemeindeverband Feuerwehr Oberlunkhofen–Jonen sowie dem Feuerwehrreglement der Gemeinden Oberlunkhofen und Jonen und dem Prinzip des Milizsystems.

Laut Feuerwehrgesetz sind die Gemeinden verpflichtet, die ihren Verhältnissen entsprechende Organisation der Feuerwehr und die nötigen Lösch– und Rettungseinrichtungen auf ihre Kosten zu schaffen.

Der Feuerwehr obliegen die Feuerbekämpfung und die Hilfeleistung in Brandfällen. Sie trifft die nötigen vorsorglichen Massnahmen bei Feuer– und Explosionsgefahr. Sie wird bei Elementarerereignissen, Unglücksfällen und Katastrophen sowie im Rahmen der Katastrophenorganisation eingesetzt.

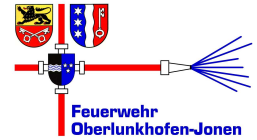
3.2 Klassierung

Die Feuerwehr Oberlunkhofen–Jonen ist aktuell in der Grössenklasse IVA¹ eingeteilt.

3.3 Auftrag

Die Aufgabe der Feuerwehr Oberlunkhofen–Jonen ist es, der Bevölkerung von Oberlunkhofen und Jonen in Notsituationen Hilfe zu leisten sowie Menschen, Tiere und Sachwerte vor Schaden zu bewahren.

¹ gemäss Richtlinien für das Feuerwehrwesen – Richtlinie 1 (Kommandoakten 2.2.2)



FUTURA

Die gleichen Aufgaben hat die Feuerwehr Oberlunkhofen–Jonen im Sinne der Nachbarhilfe für die Gemeinden im Kelleramt unentgeltlich zu leisten.

Der ständige Auftrag der Feuerwehr ist, **unter Einhaltung der eigenen Sicherheit:**

Sichern – Retten^o – Halten – Schützen - Bewältigen

(Menschen-Tiere-Umwelt-Sachwerte)

Bei Einsätzen sind folgende Leistungsnormen² zwingend zu erfüllen:

Eintreffen auf dem Schadenplatz (X = Zeit der Alarmauslösung)

Eigenes Tanklöschfahrzeug	X + 10 Min
Pikettfahrzeug (AS, Löschgeräte)	X + 10 Min
Bestand 10 Leute inkl. 3 Chargierte (davon 1 Offizier)	X + 10 Min
Erste Hilfe gewährleistet (LRSM ³)	X + 10 Min
Tanklöschfahrzeug der Nachbargemeinde	X + 15 Min
Erste VA ⁴ –Leute im Einsatz (Einweisung, Absperrung)	X + 10 Min
Erster AS ⁵ –Trupp einsatzbereit	X + 15 Min
Erster Elektriker	X + 15 Min
Bestand 20 Leute inkl. 6 Chargierte	X + 20 Min
Weitere AS–Trupps einsatzbereit	X + 25 Min
Bestand 40 Leute inkl. 12 Chargierte	X + 30 Min

Bei Einsätzen ausserhalb des Gemeindegebietes muss die Feuerwehr Oberlunkhofen–Jonen zurzeit mit **allen Fahrzeugen** und **mindestens 15 AdF** innerhalb **von 15 Minuten** auf dem Schadenplatz der Nachbargemeinde eintreffen.

3.4 Feuerwehrkorps

Der Bestand soll eine bestmögliche Sicherheit für eine leistungsfähige Einsatztruppe auch bei ungünstigen Tageszeiten gewährleisten.

Der Sollbestand der Feuerwehr Oberlunkhofen–Jonen beträgt 85 Personen. Die Mannschaftsstärke betrug am 01.01.2011 73 AdF⁶. Alle AdF sind in Oberlunkhofen, Jonen oder in der Nähe von Oberlunkhofen und Jonen wohnhafte Milizfeuerwehrleute. Der Bestand ist wie folgt gegliedert:

Bestand	IST	SOLL GK IVA
Offiziere	9	7
höher Unteroffiziere (höh Uof)	2	2
Unteroffiziere mit Kurs	8	12
Soldaten (AdF Stufe Sdt)	38	42
Spezialisten (inkl. Chef und Stv)		
Elektroabteilung	4	3
Sanitätsabteilung	5	8
Verkehrsabteilung	7	10

² gemäss Richtlinien für das Feuerwehrwesen – Richtlinie 2 (Kommandoakten 2.2.7 ff)

³ lebensrettende Sofortmassnahmen

⁴ Verkehrsabteilung

⁵ Atemschutz

⁶ Angehörige der Feuerwehr

FUTURA

Ein Teil der AdF (ca. 40%) arbeiten in der Umgebung und sind auch tagsüber für Einsätze da. Dieser Bestand sollte aber erhöht werden.

Die Erreichung des Sollbestandes ist sehr wichtig. Dies geschieht unter anderem, indem die Feuerwehr professioneller und damit gerade für junge Leute interessanter wird. Auch die Pflege der Kontakte untereinander und die Förderung durch konsequente fachliche und persönliche Weiterbildung ist eine stetige Aufgabe der Feuerwehr.

3.5 Fahrzeug- und Anhängerpark

Liste der aktuellen Fahrzeuge:

Fahrzeug	Fabrikat	Baujahr	Anschaffung
Tanklöschfahrzeug (TLF 02)	IVECO	2002	2002
schweres Pikettfahrzeug (SPF 86)	IVECO	1986	1986
Zugkraftfahrzeug (ZKF 44)	Dodge	1944	1980
Elektroabteilungsfahrzeug (EAF 82)	Toyota	1982	2002
Verkehrsabteilungsfahrzeug (VAF 05)	Toyota	2005	2005
Mehrzweckfahrzeug (MZF 10)	Mercedes	2010	2010

Liste der aktuellen Anhänger:

Anhänger	Bemerkung
Motorspritzenanhänger Typ II (MSA)	Übernahme von Zivilschutz
Motorspritzenanhänger Typ II (MSA)	Übernahme von Zivilschutz
Anhängeleiter (AHL)	Baujahr 1964 / Höchstgeschwindigkeit 30 km/h
Ölwehrmaterial-Anhänger	Übernahme von Zivilschutz
Wasserwehrmaterial-Anhänger	Übernahme von Zivilschutz
Öl-/Wasserwehrmaterial-Anhänger	Übernahme von Zivilschutz
Materialtransport-Anhänger	Übernahme von Zivilschutz

3.6 Feuerwehrgerätelokal

Die Feuerwehr Oberlunkhofen–Jonen verfügt über zwei Gerätelokale (1x Oberlunkhofen und 1x Jonen) mit je drei Achsen. Die aktuelle Situation ist für den Einsatz höchst unbefriedigend, da die Maschinisten grundsätzlich ab dem Lokal Oberlunkhofen zum Einsatz gelangen. Die Materialnachführung ab Jonen hat sich in der Vergangenheit als nicht zweckmässig erwiesen. Die Anhängelleiter muss für Einsätze zusätzlich in Jonen geholt werden.

Die Einsatzkleider können nicht im Lokal deponiert werden, da kein Platz für notwendige Garderoben vorhanden ist. Im Weiteren muss die Materialretablierung auf dem Vorplatz durchgeführt werden, da die Lokale bereits mit den notwendigen Fahrzeugen und Anhängern belegt sind. Ausserdem ist praktisch keine Lagerkapazität vorhanden und die Raumhöhe für moderne Einsatzfahrzeuge zu gering.

Für ein Feuerwehrgerätelokal gelten die folgenden Richtlinien⁷:

- | | |
|------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Grundlagen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Liste des für die Feuerwehr nötigen Inventars auf weite Sicht ▪ Raumprogramm |
| Lage | ▪ möglichst zentral; nicht neben Bauten mit erhöhter Brandgefahr |
| Grösse | ▪ GK IV = 5 – 8 Achse |
| Bauart | ▪ Fahrzeughalle muss stützenfrei ausgeführt werden |

⁷ gemäss Richtlinien für das Feuerwehrwesen – Richtlinie 8 (Kommandoakten 2.2.33 ff)

4 Die strategische Ausrichtung der Feuerwehr Oberlunkhofen–Jonen

4.1 Einsatzstrategie

Die Feuerwehrkommission hält fest, dass sich das bisherige Ausrück- und Einsatzkonzept der Feuerwehr Oberlunkhofen–Jonen im Grundsatz bewährt hat. Diese Aussage ist durch kantonale Inspektionen und Alarmübungen gestützt.

Die Feuerwehrkommission hält fest, dass kurz- bis mittelfristig, nicht nur aufgrund der regen Bautätigkeit (grössere Mehrfamilienhäuser⁸), für den Rettungseinsatz keine zeitgemässen Mittel zur Verfügung stehen. Vielmehr betreten heute Personen die als steigungsicher eingestuft werden keine Schiebeleiter, zum Beispiel in neun Meter Höhe, mehr. Wer von uns kennt diese Situation in einem Gefahrenmoment und bei unter extremen Stress stehenden Personen? Ein rascher und selbständiger Rettungseinsatz kann nicht mehr mit Sicherheit gewährleistet werden.

4.2 Feuerwehrgebäude – zentraler Neubau

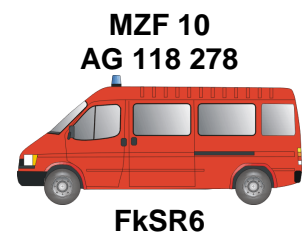
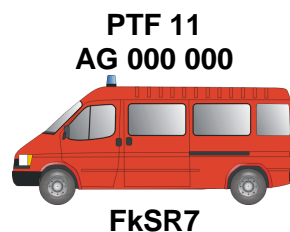
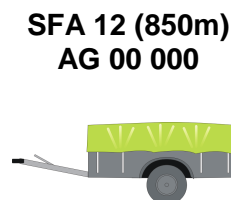
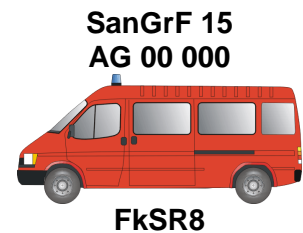
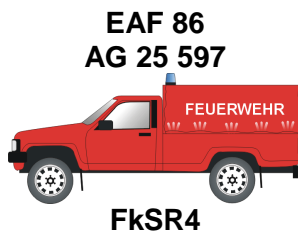
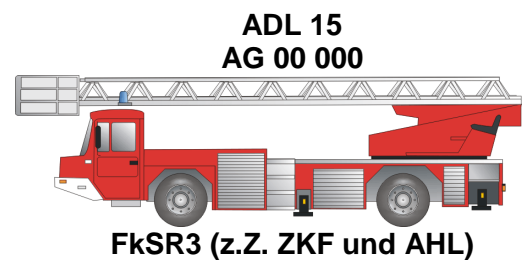
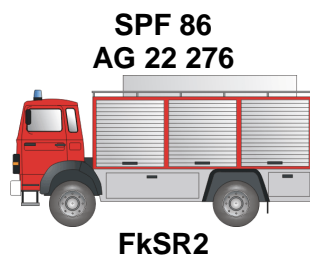
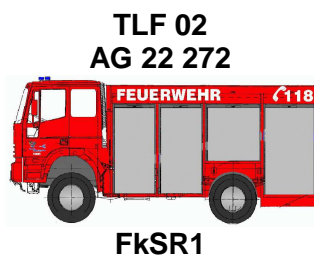
Im Auftrag des Feuerwehr Gemeindeverbandes Oberlunkhofen-Jonen wurde ein Projektwettbewerb für ein zentrales Feuerwehrgebäude ausgeschrieben. Das Siegerprojekt der baderpartner ag soll auf der Gemeindeeigenen Parzelle am Feldring in Jonen gebaut werden. Die angrenzende Parzelle soll in die Erschliessung mit einbezogen werden. Der Bau soll im Jahr 2012/ 2013 realisiert werden. Die Kosten wurden gemäss Vorprojekt auf Fr. 4'300'000.— inkl. Land veranschlagt.



⁸ siehe Anhang (Seite 10 – 13)

4.3 Strategie für Ersatz– und Neuinvestitionen

Das bisherige Fahrzeug–Investitionsvolumen liegt bei ca. 800'000 Franken. Die Feuerwehrkommission hat ein bedarfsgerechtes Fahrzeugkonzept erstellt. Die Beschaffung einer motorisierten Leiter oder einer Autodrehleiter (ADL) anstelle des ZKF inkl. AHL ist sinnvoll. Über 20 Objekte im eigenen Einsatzgebiet sowie etliche Objekte bei der Nachbarhilfe können mit konventionellen Schiebeleitern aus baulichen Gründen bei Rettungs- und Löscheinsätzen nicht mehr erreicht werden. Zudem ist mit einer motorisierten Leiter oder ADL ein schneller, effizienter und sicherer Rettungseinsatz auch für Personen in geringerer Höhe gewährleistet. Das Sanitätsfahrzeug muss regional, wenn möglich mit dem Samariterverein, angeschafft werden.



Ölwehrmaterialanhänger
AG 45 301



Materialtransportanhänger
AG 45 300



Materialtransportanhänger
AG 43 942



(FkSR = Funk Selektivruf)

FUTURA

5 Investitionsplanung bis 2022

Für zukünftige Ersatz- und Neubeschaffungen gelten die Richtlinien 2.2.30 und 2.2.33 der Kommandoakten sowie das vom Vorstand genehmigte Fahrzeugkonzept vom Dezember 2009 (siehe 4.3) als Basis. Die Investitionen können so relativ langfristig geplant und überblickt werden.

Fz Nr.	Bezeichnung	1. Inbetriebnahme	Amortisationszeit	Kauf / Ersatz	Kostenschätzung
			Kdo Akten 2.2.35	frühestens vorgesehen	Stand 02.12.2010
0	Neubau Lokal	1985	langfristig	2012	SFr. 4'300'000
3	ADL Ersatz für ZKF Jg. 1944 und AHL Jg. 1964		20 Jahre	2015	SFr. 300'000
2	SPF Ersatzbeschaffung	1986	25 Jahre	2017	SFr. 450'000
1	TLF Ersatzbeschaffung	2002	20 Jahre	2022	SFr. 550'000

Ersatzbeschaffungen


Ersatzbeschaffungen von <u>Kleinfahrzeugen und Geräten</u> fallen nicht unter die Investitionsplanung. Um Transparenz zu schaffen, werden diese aufgeführt.					
	SFA Ausbau		25 Jahre	bei Ersatz Dodge	SFr. 7'500
4	EAF Ersatzbeschaffung	1982	20 (25) Jahre	2013	SFr. 60'000
8	PTF Neubeschaffung		20 Jahre	2011	SFr. 85'000
	Pressluftgeräte	2002	12 Jahre	2014	SFr. 35'000
6	SanGrF Neubeschaffung		20 Jahre	2015	SFr. 75'000
	Pressluftflaschen	2002	15 Jahre	2017	SFr. 22'000
5	VAF Ersatzbeschaffung	2005	20 Jahre	2025	SFr. 80'000


Die Preisangaben sind mit Stand 2009 angenommen. Das Kauf / Ersatzjahr ist basierend auf der angenommen Lebensdauer der Fahrzeuge / Gerätschaften.

FUTURA


6 Anhang


Folgende Objekte sind mit den heutigen konventionellen Handrettungsgeräten nicht mehr erreichbar oder nicht mehr zugänglich. Der Einsatz eines modernen und zeitgemässen Rettungsgerätes ist zwingend notwendig.

Objekt	Mühle	Zugang	Alle Seiten	
Zweck	MFH	Ortschaft	Jonen	
Problem	Schleppgauben, Vordächer			
Höhen	Giebel: 15.9m; letzter Boden: 12.6m			


Objekt	Taverne	Zugang	Alle Seiten	
Zweck	MFH	Ortschaft	Jonen	
Problem	Lukarnen, Vordächer			
Höhen	Giebel: 16.5m; letzter Boden: 14.0m			


Objekt	Dorfstrasse 4 „Rest. Kreuz“	Zugang	Seite Taverne	
Zweck	MFH, Restaurant	Ortschaft	Jonen	
Problem	Vordach			
Höhen	Giebel: 15.9m; letzter Boden: 13.6m			


Objekt	Kreuzmatt 2/4	Zugang	Seite Volg	
Zweck	MFH	Ortschaft	Jonen	
Problem	Schleppgauben			
Höhen	letzter Boden: 13.1m			


Objekt	Dorfstrasse 8 „Wäscherei“	Zugang	Seite Reuss	
Zweck	MFH	Ortschaft	Jonen	
Problem	Schleppgauben, Vordach			
Höhen	Giebel: 18.5m; letzter Boden: 14.2m; Vordach 5.0m			

FUTURA


Objekt	Lettenstrasse 6	Zugang	Seite Lettenstrasse	
Zweck	MFH	Ortschaft	Jonen	
Problem	Höhe			
Höhen	Giebel:14.0; letzter Boden von Garageneinfahrt: 12.3m; Letzter Boden von Niveau Strasse: 10.2m			


Objekt	Schulhaus Rigi	Zugang	Seite MZH	
Zweck	Schulhaus	Ortschaft	Jonen	
Problem	Höhe			
Höhen	letzter Boden: 11.15m			


Objekt	Zürcherstrasse 3	Zugang	Seite Zürcherstrasse	
Zweck	MFH	Ortschaft	Oberlunkhofen	
Problem	Lukarnen, Höhe			
Höhen	Letzter Boden: 14.3m			


Objekt	Birkenweg 2	Zugang	Seite Haus 4	
Zweck	MFH	Ortschaft	Oberlunkhofen	
Problem	Höhe			
Höhen	letzter Boden: 12.6m			


FUTURA

Objekt	Birkenweg 4	Zugang	Seite Zugerstrasse	
Zweck	MFH	Ortschaft	Oberlunkhofen	
Problem	Höhe			
Höhen	letzter Boden: 11.4m			


Objekt	Zugerstrasse 22	Zugang	Seite Zugerstrasse	
Zweck	MFH	Ortschaft	Oberlunkhofen	
Problem	Höhe			
Höhen	letzter Boden: 13.3m			


Objekt	Chileweg 6a, b, c	Zugang	Alle Seiten	
Zweck	MFH	Ortschaft	Oberlunkhofen	
Problem	Dacheinschnitte, Schleppegauben, Höhe			
Höhen	letzter Boden: 13.0m			


Objekt	Zugerstrasse 23 „Kellerämterhof“	Zugang	Seite Zugerstrasse	
Zweck	MFH/Restaurant	Ortschaft	Oberlunkhofen	
Problem	Höhe			
Höhen	letzter Boden: 12.0m			

Objekt	Zugerstrasse 17	Zugang	Seite Reuss	
Zweck	MFH	Ortschaft	Oberlunkhofen	
Problem	Lukarnen mit Dacheinschnitt			
Höhen	letzter Boden: 12.5m			

FUTURA

Objekt	Schmidtenbaumgarten 10	Zugang	Seite Zugerstrasse	
Zweck	MFH	Ortschaft	Oberlunkhofen	
Probleme	Höhe, Dacheinschnitte			
Höhen	letzter Boden: 12.6m			

Objekt	Zugerstrasse 20 Post / Gemeinde	Zugang	Seite Zugerstrasse	
Zweck	MFH / Post	Ortschaft	Oberlunkhofen	
Problem	Höhe			
Höhen	letzter Boden: 11.0m			

Objekt	Rebbergstr. 4	Zugang	Seite Rebbergstr.	
Zweck	MFH	Ortschaft	Oberlunkhofen	
Problem	Dacheinschnitt, oberer Hausteil schwer zugänglich			
Höhen	letzter Boden: 11.3m			

Giebelhöhen wurden senkrecht, die Höhen bis in den letzten für eine Rettung massgebenden Boden (Stockwerk) jeweils als erforderliche Leiterlänge, d.h. im richtigen Winkel, wie eine Leiter stehen würde, gemessen.